



JAHRESBERICHT

2022

Jahresbericht Gemeindeverband SoBZ/KESB

Michaela Tschuor, Verbandspräsidentin

„Wenn du den richtigen Weg gehst und bereit bist, ihn weiterzugehen, wirst du irgendwann Fortschritte machen.“ – Barack Obama

Dieses Zitat erinnert daran, dass Veränderungen Zeit brauchen und dass man beharrlich sein muss, wenn man die gemeinsam gesetzten Ziele erfolgreich erreichen möchte.

2021 hat unser Verband den Weg des Veränderungsprozesses eingeschlagen. Diesen Prozess galt es 2022 beharrlich weiteranzutreiben. Und wie Veränderungsprozesse nun einmal sind, beinhalten sie erfolgreiche Etappenziele aber auch Rückschläge. Dies war auch für unseren Verband nicht anders.

In der ersten Jahreshälfte 2022 ging es darum, die Ziele der Verbandsreorganisation klar zu definieren. Im Rahmen mehrerer Sitzungen befasste sich die „Arbeitsgruppe Reorganisation“ unter der Leitung von Michaela Tschuor, bestehend aus Adrian Duss, Monika Kurmann, Vanessa Hugelshofer, Karin Meier, Gregor Kaufmann, Ignaz Heim und Antje Stagneth intensiv mit dieser Zielsetzung. Bis Ende 2022 konnte die Arbeitsgruppe sowohl Organigramm als auch einen ersten Statutenentwurf zuhanden der Verbandsleitung verabschieden. Das weitere Vorgehen der Reorganisation soll an der kommenden Delegiertenversammlung vorgestellt werden.

Ein weiteres Projekt, welches ebenfalls zum Veränderungsprozess des Verbandes gehörte, ist das sog. „Liegenschaftsprojekt“. Ziel des Projektes ist es, die Räumlichkeiten von SoBZ und KESB unter einem Dach zu platzieren, um vom Synergiepotenzial im Infrastrukturbereich zu profitieren und künftigen Raumbedarf gerecht zu werden. Unter der Leitung von Vizepräsident Daniel Bammert und mit fachlicher Begleitung der Firma „Raum und Design“, konnte gestützt auf den ausgewiesenen Raumbedarf des Verbandes ein erfolgreiches Wettbewerbsverfahren zwecks Liegenschaftsfindung durchgeführt werden. Das obsiegende Liegenschaftsprojekt der SWS Medien konnte sodann durch die Delegiertenversammlung Ende 2022 beschlossen werden.

Bei all den anstehenden Veränderungen, die von der strategischen Ebene beschlossen und geführt wurden, galt es, den Mitarbeitenden regelmässig Informationen zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund fanden 2022 zwei grosse Informationsveranstaltungen der Verbandsleitung für die Mitarbeitenden in der Stadtmühle Willisau statt. Parallel dazu begleiteten Antje Stagneth und Ignaz Heim die Mitarbeitenden des SoBZ und der KESB informativ mit diversen Sitzungen und/oder Workshops.

Der Fachkräftemangel beschäftigte den Gemeindeverband auch 2022 wieder sehr stark. Zum einen galt es, die Stelle des KESB Präsidiums neu zu besetzen, zum anderen musste auch für den Fachbereich der Berufsbeistandschaft eine neue Leitung gefunden werden. Mit Ignaz Heim konnte ein neuer KESB Präsident ernannt und mit Pius Schöpfer die Fachbereichsleitung Berufsbeistandschaft neu besetzt werden. Beide Mitarbeitenden mussten sich sehr rasch selbständig in einem sehr angespannten und anspruchsvollen Umfeld einarbeiten.

Insbesondere für den Bereich der Berufsbeistandschaft waren die anfängliche Vakanz der Fachbereichsleitung und die steigenden Fallbelastungen sowie die fehlenden personellen Ressourcen eine grosse Herausforderung. Der Fachbereich konnte schliesslich das gesamte Jahr 2022 mit sog. „Springer-Organisationen“ unterstützt werden. Trotz dieser Einsätze blieb die Situation für die Mitarbeitenden der Berufsbeistandschaft, der KESB sowie für das Klientel sehr angespannt und stellte eine hohe Belastung dar. Diese Themen beschäftigen den Verband auch weiterhin und haben anfangs 2023 bereits zu diversen Massnahmen und auch „Round-Table-Gesprächen“ geführt, um miteinander nachhaltige Lösungen zur Stabilisierung aufzugleisen und um die nötigen Pensen zu sprechen.

Geschätzte Delegierte, geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Mitarbeitende, es war ein anspruchsvolles Jahr 2022 und auch 2023 wird uns nicht weniger fordern, aber wir sind auf dem richtigen Weg.

In diesem Jahresbericht möchte ich meinen Dank insbesondere an unsere Mitarbeitenden richten, denn sie stehen jeden Tag operativ in der Verantwortung, sie setzen sich ein für die Schwächsten in unseren Gemeinden. Dank Eurem Einsatz haben wir gemeinsam schwierige Situationen meistern können. Herzlichen Dank für die vielen guten, konstruktiven, ehrlichen und offenen Gespräche. Diese haben unter anderem dazu geführt, dass wir den Blick in die gleiche Richtung ausrichten können. Es wird auch weiterhin Hürden geben auf dem Weg ans Ziel. Diese Hürden können wir nur gemeinsam meistern. Danke für Euren Einsatz, Euer Engagement, Eure Geduld und Motivation.

Alles, was wert ist getan zu werden erfordert Geduld, Zeit und erhebliche Anstrengungen. Aber es lohnt sich, daran zu denken, dass grosser Erfolg nur eine Anhäufung vieler kleiner Erfolge ist. Diese kleinen Erfolge konnten wir trotz Rückschlägen auch 2022 verbuchen. Einer dieser kleinen Erfolge ist beispielsweise auch der positive Jahresabschluss.

Im Namen der Verbandsleitung bedanke ich mich herzlich bei Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Mitarbeit.

Ich grüsse Sie herzlichst.

Willisau, im März 2023

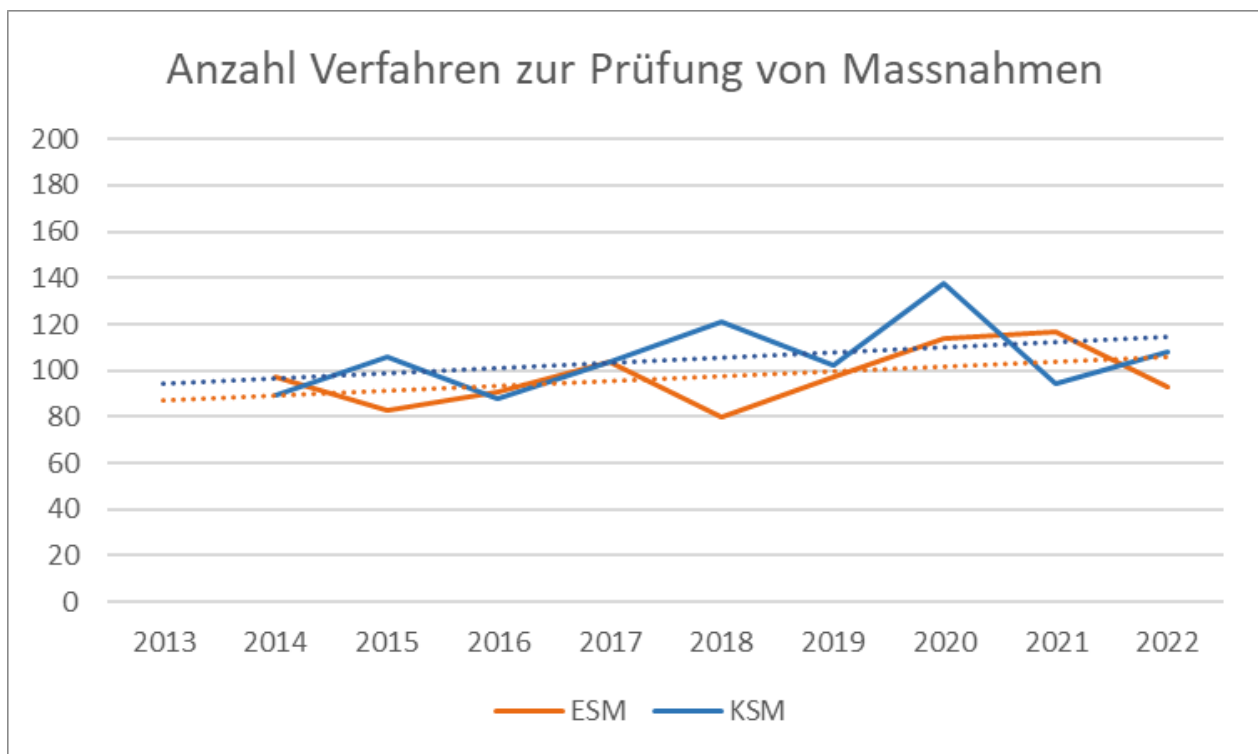
Michaela Tschuor, Verbandspräsidentin

Jahresbericht 2022 der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

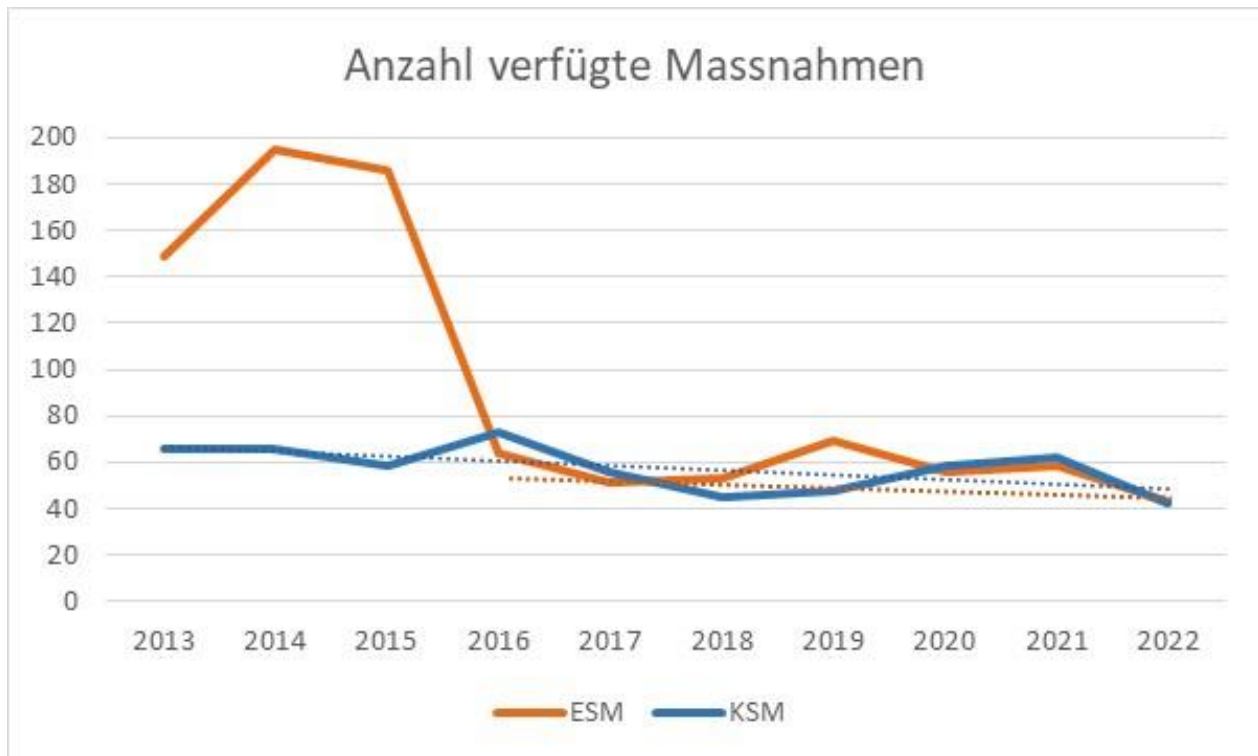
Ignaz Heim, Präsident KESB

Mit dem vergangenen Jahr ist das Zehnte seit dem Wechsel von den kommunalen Vormundschaftsbehörden zu den regionalen KESB zu Ende gegangen. Aus diesem Anlass darf der Rückblick etwas über das Jahr 2022 hinausreichen.

Letztes Jahr führte die KESB rund 200 Verfahren zur Prüfung auf Notwendigkeit einer Kindes- oder Erwachsenenschutzmassnahme (KSM, ESM) durch. Seit Beginn stieg die Anzahl Prüfungen stetig an, jährlich um rund 1.5%. In weniger als der Hälfte der Fälle – letztes Jahr in 42% der Verfahren – wurden Massnahmen verfügt. Die Anzahl der neu verfügten Massnahmen sank kontinuierlich um 2% jährlich. Die hohe Anzahl der verfügten Massnahmen in den Jahren 2013 bis 2015 ist auf die Übertragung der Beistandschaften von Erwachsenen in das neue Recht zurückzuführen; es sind also keine neuen Erwachsenenschutzmassnahmen in dieser hohen Anzahl errichtet worden.



Seit es die KESB gibt, errichtet sie mit der gebotenen Zurückhaltung neue Beistandschaften; die Grundlage dafür ist eine sorgfältige Vorgehensweise bei den sozijuistischen Abklärungen. Unser Abklärungsteam wendet die interventionistischen Abklärungsmethodik an. So werden die betroffenen Personen und Familien während der Abklärung bereits beraten und wenn angezeigt auf die subsidiären Unterstützungsangebote in der Region hingewiesen. In vielen Fällen erwirkt dies eine Kooperation der Betroffenen und eine Entlastung ihrer Situation.



Generell ist die Einstellung gegenüber der KESB in der Bevölkerung auch nach 10 Jahren noch eher kritisch, wenn auch nur noch in seltenen Fällen die Mitarbeiterinnen auf starke Ablehnung stossen. Die Gespräche sowohl mit betroffenen Personen und Angehörigen als auch Fachpersonen und Behördenvertretern zeigen, dass die Kenntnisse über die Aufgaben und die Arbeitsweise immer noch lückenhaft sind und zu Missverständnissen und falschen Erwartungen führen. Es bleibt eine Tatsache, dass die KESB zum überwiegenden Teil nicht im freiwilligen Kontext arbeitet. Unsere Entscheide fordern die Betroffenen heraus; finden nicht immer uneingeschränkte Zustimmung. Sie greifen in die Privatsphäre ein und beschränken oftmals persönliche Rechte. Mit der Zeit findet die Unterstützung, die die Beiständigen und Beistände den Betroffenen in ihrem unermüdlichen Einsatz bieten, eine ausreichende Akzeptanz und Anerkennung.

Um in diesem Arbeitsumfeld das Verständnis für die KESB zu fördern, hat die Präsidialkonferenz aller KESB des Kantons aus Anlass der 10 Jahre neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht drei Erklärungsvideos produziert, die in leicht verständlicher Art über unsere Aufgaben und Arbeitsweise informieren. Sie sind auf der Webseite der KESB des Kantons abrufbar (www.kesb-lu.ch). Die Kürze der Videos beschränkt allerdings den Umfang der Information, die vermittelt werden kann. Die Verfahren sind in der Tat viel umfangreicher und werden von den Fachteams gemäss definiertem Ablauf durchgeführt. So wird eine hohe fachliche Qualität sichergestellt. Ein Verfahren bei unserer KESB verlangt zahlreiche zwingende Schritte und durchläuft alle Fachteams, die regelmässig im gegenseitigen fachlichen Austausch stehen.

An verschiedenen Anlässen mit Schulen und Gemeinden, der Regionalkonferenzen der Sozialvorsteher, der Spitex Region Dagmersellen und der Abendveranstaltung für die privaten Beistandspersonen fand im vergangenen Jahr ein direkter und reichhaltiger Austausch statt. Sie alle gehören sowohl zur Anspruchsgruppe im Kindes- und Erwachsenenschutz als auch leisten sie einen gewichtigen Beitrag zum Schutz der betroffenen Kinder und der Unterstützung von betroffenen Familien und Erwachsenen. Rollenklärung und gegenseitiges Verständnis für die Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen fördern die Qualität und Wirksamkeit im Kindes- und Erwachsenenschutz im Gebiet des Verbands.

Intern war das vergangene Jahr einerseits geprägt von Neueintritten in Kanzlei, Revisorat und Behörde. Die Wechsel und Verstärkung haben das ganze Team gefordert. So gelang eine rasche Einarbeitung und Einbindung in unsere vernetzte Arbeitsweise. Andererseits führten die vielen Wechsel der Beistandspersonen zu einer sehr hohen Arbeitsbelastung und Verlängerung der Verfahren. Jeder Wechsel verlangt ein vollständiges Verfahren unter Einbezug der Personen mit einer Beistandschaft. Ein Rückgang der Arbeitsbelastung ist nicht absehbar. Die notwendigen Ressourcen für die Aufrechterhaltung der Qualität und fristgerechte Erfüllung des Auftrags der KESB sicherzustellen, wird auch zukünftig ausreichend Beachtung gegeben werden müssen.

Alle Mitarbeiterinnen und die beiden Mitarbeiter haben trotz diesen Herausforderungen täglich voller Kraft und mit Sorgfalt für die Erledigung der Aufgaben und die Sicherstellung des Kindes- und Erwachsenenschutzes eingesetzt und damit hohe Wertschätzung verdient. Allen sei ein herzliches Dankeschön ausgerichtet. Der Präsidentin und den Mitgliedern der Verbandsleitung sei für ihre Verfügbarkeit und Engagement und die Bereitschaft, die Anliegen der KESB entgegenzunehmen und zu verstehen, ebenso herzlich gedankt.

Willisau, im März 2023

Ignaz Heim, Präsident KESB

Jahresbericht 2022 des Sozialberatungszentrum SoBZ

Antje Stagneth, Geschäftsführerin SoBZ

«Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne» und jeder Anfang ermöglicht immer auch Veränderungen. Stand das Jahr 2021 im Zeichen des Neuen, des Anfangs, prägte Wandel das Jahr 2022, Umsetzung des IT-Projektes, Start der Neuorganisation des Gemeindeverbandes, Weiterführung des Bauprojekts und Abschluss des Projekts Lohnstrategie. Der Jahresbericht 2022 gibt darüber Auskunft sowie, was den Gemeindeverband sonst noch so bewegte.

Im Sommer 2022 konnte allen Gemeinden die standardisierte Gesamtleistungsvereinbarung zur Unterschrift zugestellt werden, so dass diese nun FHGG-konform sind. Gleichzeitig wird damit sichergestellt, dass der Bezug der einzelnen Dienstleistungspakete für jede Gemeinden in einem Dokument ersichtlich, transparent und nachvollziehbar ist.

Im Dezember 2022 konnte das Projekt «Serverauslagerung – Hosting bei der Firma Witcom, Sempach» erfolgreich abgeschlossen werden. Damit sind nun alle Systeme des Gemeindeverbandes auf dem neuesten Stand, des Weiteren entsprechen sie den Standards, welche es für die Cyberversicherung benötigt, die ebenfalls im Jahr 2022 abgeschlossen werden konnte.

Mit der Serverauslagerung ins Hosting erfolgte gleichzeitig die Umstellung auf Office 365, was wiederum bedeutet, dass im Jahr 2023 das Folgeprojekt «Umstellung auf Telefonie – Teams» angegangen werden kann. Ebenfalls im ersten Halbjahr 2023 werden neue (interne und externe) Sharepoints als Teamräume eröffnet.

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2022 war die Übernahme der Fachbereichsleitung Berufsbeistandschaft Mitte August durch Pius Schöpfer. Es gelang ihm innert kurzer Zeit, das Team zu stabilisieren. Für das Jahr 2023 ist Stabilität das Hauptziel der Berufsbeistandschaft.

Die Übernahme der Fachbereichsleitung Berufsbeistandschaft durch Pius Schöpfer hatte zur Folge, dass seine bisherige Funktion als Fachbereichsleiter Schulsozialarbeit neu zu besetzen war. Es freut uns ausserordentlich, dass wir mit Adrian Schweizer einen sehr erfahrenen und kompetenten Fachmann gewinnen konnten, welcher sich mit viel Motivation und Elan in das für ihn neue Berufsfeld einarbeitet.

Auch im Jahr 2022 waren Mitarbeiterwechsel zu verzeichnen. So hat sich Martin Räth nach 10-jähriger Tätigkeit als Sozialarbeiter und Fachbereichsleiter im SoBZ für einen neuen beruflichen Weg entschieden und seine Anstellung per Ende Jahr gekündigt. Wir danken ihm an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute.

Für seine Stelle konnten wir per 01. Februar 2023 eine qualifizierte und gute Nachfolge anstellen. Evelyn Krieger wünschen wir einen guten Start und heissen sie im SoBZ herzlich willkommen.

Allen Mitarbeitenden des SoBZ danke ich ganz herzlich für die ausgezeichnete Arbeit, welche sie auch im Jahr 2022 wieder geleistet haben. Mit ihrem Engagement machen sie das SoBZ zu dem, was es ist.

Mein Dank geht auch an die Verbandsleitung für deren Unterstützung und der guten Zusammenarbeit, den Gemeinden danke ich für ihr Vertrauen.

Willisau, im März 2023

Antje Stagneth, Geschäftsführerin SoBZ

Geschäftsführung und Zentrale Dienste

Das Sozialberatungszentrum SoBZ erbringt Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden in den Bereichen Sozialberatung – Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung, Suchtberatung Erwachsener legaler Konsumbereich, wirtschaftliche Sozialhilfe, Mütter- und Väterberatung, Schulsozialarbeit und Berufsbeistandschaft. Gemeinsam mit der Geschäftsführung stellen die Zentralen Dienste sicher, dass die Dienstleistungsangebote effektiv und effizient erbracht werden können.

Im Rahmen der Neuorganisation des Gemeindeverbandes erfolgte bereits im Jahr 2022 eine Anpassung im Bereich der Zentralen Dienste. Neu bilden diese einen eigenständigen Fachbereich, deren Fachbereichsleiter, Cornel Erni ist seit 01. Januar 2023 zudem der Stellvertreter der Geschäftsführerin. Damit kann unter anderem den Bedürfnissen der KESB hinsichtlich der Dienstleistungen durch die Zentralen Dienste besser Rechnung getragen werden. Die Stellvertretung der Geschäftsführerin war bis Ende 2022 beim Fachbereichsleiter Sozialberatung angesiedelt im Sinne einer Platzhalterfunktion.

Im ersten Halbjahr 2022 konnte die Lohnstrategie von der Verbandsleitung definitiv verabschiedet werden. Der Gemeindeverband richtet sich nach dem Lohnsystem des Kantons Luzern. Im Rahmen eines Lohnklassenbenchmarks mit den anderen Sozialberatungszentren und Sozialdiensten der Gemeinden wurden die Einstufungen der Stellen überprüft und dort, wo erforderlich, angepasst. Des Weiteren wurde jede Lohnklasse mit einer Kurzbeschreibung des jeweiligen Stellenprofils versehen, so dass für alle Mitarbeitenden transparent ist, welche Anforderungen für die Einstufungen in die einzelnen Lohnklassen erfüllt sein müssen.

Die Firma Witcom analysierte im Dezember 2021 die IT-Architektur des Gemeindeverbandes aufgrund des Projektstarts «Auslagerung der Server» ins Hosting und stellte gravierende Sicherheitsrisiken fest. Im gleichen Zeitraum konnte eine Cyberversicherung abgeschlossen werden unter Vorbehalt, dass innerhalb des ersten Halbjahres die vorgenannten Risiken behoben und das Assessment erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Per Ende Juni 2022 waren alle Bedingungen erfüllt.

Ende August 2022 waren alle Server ins Hosting ausgelagert und die Schnittstellen bis auf eine Ausnahme bis Ende 3. Quartal funktionierend umgestellt. Lediglich das Update der Software Asebis einschliesslich der Umstellung auf QR-Codes ist noch ausstehend und sollte bis Ende 1. Quartal 2023 ebenfalls erfolgt sein.

Im Lauf des Jahres 2022 wurden alle Stellenbeschreibungen überarbeitet sowie je Stelle und Funktion als Standardstellenbeschreibungen erstellt und der Verbandsleitung im Dezember 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Die im ersten Halbjahr 2022 von der Verbandsleitung verabschiedete Gesamtleistungsvereinbarung «Gemeindeverband – Gemeinde» wurde im Sommer allen Gemeinden zur Unterschrift zugestellt. Damit erfüllen die Gemeinden bezüglich des jeweiligen Leistungsbezugs vom Gemeindeverband die Bedingungen gemäss FHGG.

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|--|-------------------------------|-------------------------|---|---|
| 1 | Stärkung der Strukturqualität | alle Mitarbeitende SoBZ | <ul style="list-style-type: none"> regelmässige Fort- und Weiterbildungen und Schulung der Mitarbeitenden Supervision pro Team Intervision | <ul style="list-style-type: none"> die pro Jahr besuchten Fort- und Weiterbildungen oder Tagungen/Seminare der/s einzelnen Mitarbeitenden die regelmässig stattfindenden Super- und Intervisionen je Team |
| <p>Zielerreichung Alle Fachbereiche haben im Jahr 2022 regelmässig Super- und Intervisionen durchgeführt. Des Weiteren hat jedes Team eine Teamretraite durchgeführt, die Fachbereichsleitenden haben gemeinsam mit der Geschäftsführerin zudem eine Führungsretraite, extern begleitet, abgehalten. An zwei Daten erfolgte durch die Geschäftsführerin eine interne Datenschuttschulung aller Mitarbeitenden des SoBZ, des Weiteren absolvierten, bzw. absolvieren Mitarbeitende aller Fachbereiche erfolgreich verschiedene CAS, Fachkurse und Seminare sowie Tagungen.</p> | | | | |

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|-------------|---|---|
| 2 | personelle Ressourcen entsprechen dem Bedarf | SoBZ | <ul style="list-style-type: none"> alle Stellenpensen sind mit fachlich ausreichend ausgebildeten Mitarbeitenden zu besetzen | <ul style="list-style-type: none"> Arbeitszufriedenheit Fluktuation |

Zielerreichung

In den Fachbereichen Sozialberatung, Berufsbeistandschaft und Schulsozialarbeit waren Wechsel, bzw. Kündigungen zu verzeichnen. Die Fachbereichsleitung Schulsozialarbeit war aufgrund des Wechsels von Pius Schöpfer zur Fachbereichsleitung Berufsbeistandschaft neu zu besetzen. Mit Adrian Schweizer konnte eine sehr erfahrene und kompetente Fachbereichsleitung angestellt werden. Im Fachbereich Berufsbeistandschaft war im Jahr 2022 eine sehr hohe Fluktuation zu verzeichnen, sowohl bei den Beistandspersonen als auch in der Sachbearbeitung. Für alle neu zu besetzenden Stellen konnten sehr gute und qualifizierte Mitarbeitende gewonnen werden. Um für diese eine gute Einarbeitung gewährleisten zu können, war es unumgänglich, in beiden Bereichen Springerpersonen anzustellen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung kann bereits gesagt werden, dass der Fachbereich Berufsbeistandschaft auf sehr gutem Weg ist und im Lauf des Jahres 2023 mit einer Stabilisierung zu rechnen ist. Im Fachbereich Sozialberatung fiel der Weggang des langjährigen Fachbereichsleiter mit der Kündigung einer Sozialarbeiterin sowie mit zwei Mutterschaftsurlauben zusammen. Es konnte eine sehr kompetente und erfahrene Sozialarbeiterin für die Fachbereichsleitung per 01. Februar 2023 angestellt werden. Vertretungen für die beiden Mutterschaftsurlaube zu finden, erwies sich als nicht ganz einfach, das Team beantragte bei der Geschäftsführung deshalb, die Sachbearbeitung aufzustocken. Es konnte eine sehr gute und qualifizierte Mitarbeiterin dafür angestellt werden.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|---|-------------|--|--|
| 3 | die IT-Systeme sind auf dem aktuellen Stand und entsprechen den betrieblichen Anforderungen | SoBZ | <ul style="list-style-type: none"> die Zusammenarbeit mit den IT-PartnerInnen wird regelmässig überprüft und ggf. angepasst Überprüfung von Alternativen bez. der Systembetreuung Vorantreiben der Digitalisierung (Scanmodul) Austausch mit den anderen SoBZ/KESB | <ul style="list-style-type: none"> Zuverlässigkeit der Systeme Datensicherheit |

Zielerreichung

Mit der Auslagerung der Server ins Hosting bei der Firma Witcom konnten alle Sicherheitsrisiken behoben werden, einschliesslich der Errichtung einer Georedundanz.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|---|---|--|---|
| 4 | Stärkung der Vernetzung mit den Verbandsgemeinden | GF SoBZ und Präs. KESB Verbandsgemeinden | regelmässige Teilnahme an <ul style="list-style-type: none"> DV Regionalkonferenzen Netzwerkveranstaltungen Pflege der Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeverbänden Schnittstellen Partnerinnen | <ul style="list-style-type: none"> Bekanntheitsgrad der GF und Präs. bei den Verbandsgemeinden Zufriedenheit der Verbandsgemeinden und PartnerInnen |

Zielerreichung

Die Geschäftsführerin nahm im Jahr 2022 an vier Regionalkonferenzen der Sozialvorstehenden teil, anlässlich derer alle Fachbereichsleitenden ihre Fachbereiche vorstellten sowie für Fragen und Diskussion zur Verfügung standen.
Des Weiteren nimmt die Geschäftsführerin an allen Sitzungen der Geschäftsführenden der Sozialberatungszentren des Kantons Luzern (5/Jahr) teil sowie an den Austauschtreffen mit dem GSD Kanton Luzern (1/Jahr) und der LUPS im Bereich Sucht (1/Jahr).

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist eine Dienstleistung im sozial- und präventivmedizinischen Bereich für Eltern von Kindern bis 4-jährig und wird von allen Gemeinden des SoBZ Region Willisau-Wiggertal bezogen. Die Beratungen sind für die Mütter und Väter unentgeltlich.

Die Mütter- und Väterberaterinnen stehen den Eltern hinsichtlich Fragen zur Gesundheitsförderung, Entwicklung und Früherziehung sowie zur Stärkung deren Elternkompetenz zur Seite, sei es telefonisch, in den Beratungszentren, bei Hausbesuchen oder via Parentu-App. Telefonische Beratungen sind möglich von Montag bis Donnerstag, jeweils von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr, des Weiteren können face-to-face-Beratungen in den regionalen Zentren vereinbart werden, ebenso Hausbesuche. Ergänzt wird das Beratungsangebot durch WhatsApp sowie E-Mail.

Die jährlichen Geburtenzahlen in der Region Willisau-Wiggertal bewegen sich seit dem Jahr 2014 zwischen 570 und 620. Fragen zu Ernährung, Entwicklung, Gesundheit, Schlaf, Stillen und Erziehung bilden die Schwerpunkte der Beratungstätigkeit der Mütter- und Väterberatung, zudem werden betroffene Familien triagiert, also zu anderen unterstützenden und/oder begleitenden Fachstellen weitergeleitet, wie zum Beispiel zum heilpädagogischen Dienst, zur psychiatrischen Kleinkindersprechstunde, in die Physiotherapie, zur Fachstelle Kinderbetreuung aber auch vernetzt mit Angeboten wie Babyschwimmen, Spielgruppen, Integrations- und weiteren Angeboten für Kleinkinder.

Die Geburtenzahl war im Jahr 2022 um 4% tiefer als im Vorjahr. Die Anzahl vulnerabler Familien nimmt zu, im Jahr 2022 konnten jedoch aufgrund eingeschränkt zur Verfügung stehender Ressourcen nur hochbelastete Familien unterstützt und begleitet sowie an andere Fachstellen triagiert werden. Im Durchschnitt nimmt eine solche Begleitung rund 20 Stunden seitens der MVB in Anspruch. Es wurden im Vergleich zum Vorjahr 14% weniger Hausbesuche gemacht.

Es ist festzustellen, dass die Beratungsdauer pro Familie grundsätzlich zunimmt und diese hinsichtlich der Beratungsthemen und -fragen anspruchsvoller werden, da viele Familien erst relativ spät Beratung und Begleitung in Anspruch nehmen. In den Zentren wurden gesamthaft 5% mehr Beratungen durchgeführt als im Jahr 2021 sowie 3% mehr Telefonberatungen.

Im Jahr 2022 wurden drei Elternkurse durchgeführt, anlässlich derer jeweils spezifische Themen behandelt wurden und die Möglichkeit bestand, Fragen zu stellen. Aufgrund zu geringer Nachfrage wurden die Elternkurse im Jahr 2022 das letzte Mal durchgeführt.

| | Geburten | Hausbesuche | | Beratungen in Zentren | | Telefonberatungen | | E-Mail/SMS |
|--------------|------------|---------------|-----------|-----------------------|------------|-------------------|------------|------------|
| | | Anzahl Kinder | | Anzahl Kinder | | Anzahl Kinder | | |
| | | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr | bis 1 Jahr | ab 1 Jahr | |
| Alberswil | 4 | 0 | 0 | 12 | 13 | 5 | 0 | 4 |
| Altbüren | 8 | 24 | 8 | 7 | 7 | 18 | 22 | 15 |
| Altshofen | 17 | 12 | 3 | 34 | 13 | 16 | 28 | 13 |
| Dagmersellen | 67 | 14 | 1 | 73 | 19 | 40 | 10 | 4 |
| Egolzwil | 9 | 5 | 0 | 11 | 5 | 8 | 9 | 1 |
| Ettiswil | 22 | 19 | 1 | 35 | 11 | 15 | 8 | 7 |
| Fischbach | 5 | 1 | 0 | 3 | 0 | 4 | 0 | 0 |
| Grossdietwil | 7 | 1 | 0 | 4 | 2 | 4 | 3 | 0 |
| Hergiswil | 17 | 3 | 1 | 27 | 26 | 24 | 30 | 11 |
| Luthern | 10 | 1 | 0 | 6 | 2 | 17 | 4 | 1 |
| Menznau | 37 | 7 | 2 | 26 | 8 | 44 | 29 | 6 |
| Nebikon | 29 | 16 | 0 | 34 | 8 | 7 | 3 | 6 |
| Pfaffnau | 28 | 11 | 10 | 38 | 13 | 34 | 20 | 4 |
| Reiden | 76 | 29 | 37 | 94 | 50 | 81 | 61 | 38 |
| Roggliswil | 8 | 2 | 1 | 19 | 19 | 22 | 8 | 1 |
| Schötz | 51 | 31 | 7 | 66 | 29 | 52 | 18 | 8 |
| Ufhusen | 9 | 1 | 0 | 7 | 4 | 13 | 2 | 3 |
| Wauwil | 30 | 3 | 1 | 20 | 6 | 15 | 9 | 4 |
| Wikon | 7 | 2 | 0 | 26 | 8 | 21 | 7 | 4 |
| Willisau | 94 | 31 | 10 | 102 | 64 | 98 | 58 | 63 |
| Zell | 23 | 3 | 3 | 26 | 17 | 15 | 15 | 2 |
| total | 558 | 216 | 85 | 670 | 324 | 553 | 344 | 195 |
| Vorjahr | 579 | 251 | 97 | 643 | 301 | 573 | 296 | 205 |
| Differenz | -21 | -35 | -12 | 27 | 23 | -20 | 48 | -10 |
| kumuliert | | | -47 | | 50 | | 28 | |

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|--------------------------------------|---|---------------------------------|
| 1 | Förderung der Inanspruchnahme der MVB-Beratung | alle Eltern von Kindern bis 4-jährig | Ansprache der Eltern nach dem Wochenbett mittels <ul style="list-style-type: none"> • Flyer • Direktkontakte • Vermittlung durch die Hebamme • Parentu-App • Homepage • IKV | Anzahl beratene Eltern/Familien |

Zielerreichung

Die Eltern Neugeborener wurden per Brief über das Angebot der MVB informiert, einschliesslich Erreichbarkeit. Im Jahr 2022 konnten 50% der Eltern Neugeborener beraten und begleitet werden.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|----------------|--|--|
| 2 | frühe Förderung definierter Risikofamilien | Risikofamilien | <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Konzepts frühe Förderung der MVB | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl betreute Familien |

Zielerreichung

Mangels Personalressourcen können nur Familien begleitet werden, welche bereits eine sehr komplexe und anspruchsvolle Situation aufweisen. Es zeigt sich, dass mit mehr personellen Ressourcen solche Familiensituationen deutlich früher aufgefangen werden könnten und allenfalls weniger weitere institutionelle Interventionen erforderlich wären.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|--------------|---|--|
| 3 | Stärkung der Erziehungskompetenzen junger Eltern | junge Eltern | <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Elternkursen zu Erziehungsfragen | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl NutzerInnen |

Zielerreichung

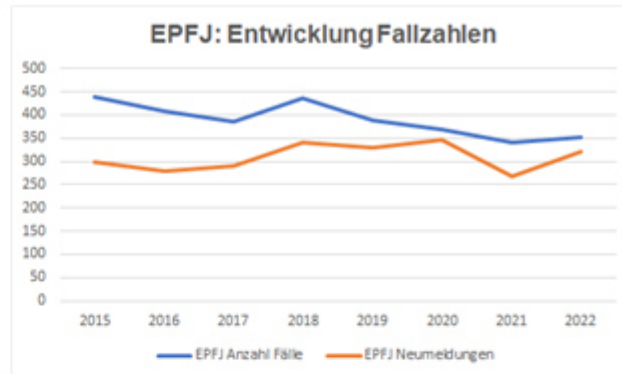
Die Nachfrage im Verbandsgebiet ist zu gering für eine weitere Durchführung, so dass diese auf Ende des Jahres 2022 eingestellt wurden.

Sozialberatung

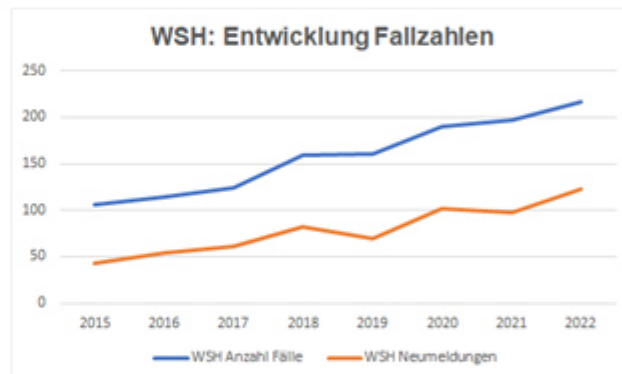
Der Fachbereich Sozialberatung beinhaltet Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung, Suchtberatung sowie wirtschaftliche Sozialhilfe. Sie ist von Montag bis Freitag während den Öffnungszeiten des SoBZ sowohl vor Ort als auch telefonisch oder per E-Mail erreichbar, telefonische Kurzberatungen jeden Mittwoch, 13.30 bis 15.00 Uhr. Die Gemeinden beziehen unterschiedliche Angebote, die Beratung ist für Nachsuchende unentgeltlich, bzw. an Bedingungen (wirtschaftliche Sozialhilfe) geknüpft.

Entwicklung der Fallzahlen

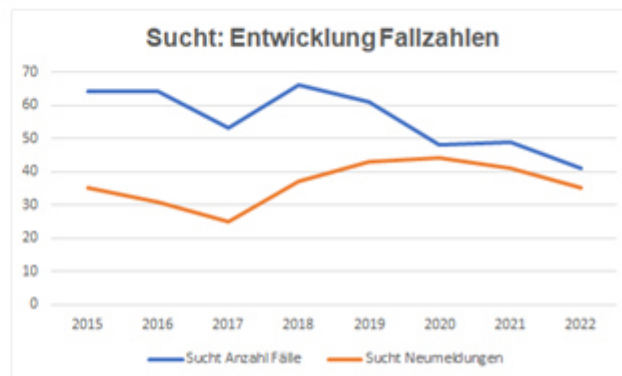
| | EPFJ | |
|------|--------------|--------------|
| | Anzahl Fälle | Neumeldungen |
| 2015 | 438 | 300 |
| 2016 | 408 | 278 |
| 2017 | 385 | 290 |
| 2018 | 436 | 341 |
| 2019 | 388 | 329 |
| 2020 | 370 | 345 |
| 2021 | 341 | 269 |
| 2022 | 352 | 322 |



| | WSH | |
|------|--------------|--------------|
| | Anzahl Fälle | Neumeldungen |
| 2015 | 106 | 43 |
| 2016 | 114 | 54 |
| 2017 | 124 | 61 |
| 2018 | 159 | 82 |
| 2019 | 160 | 70 |
| 2020 | 190 | 101 |
| 2021 | 197 | 97 |
| 2022 | 217 | 123 |



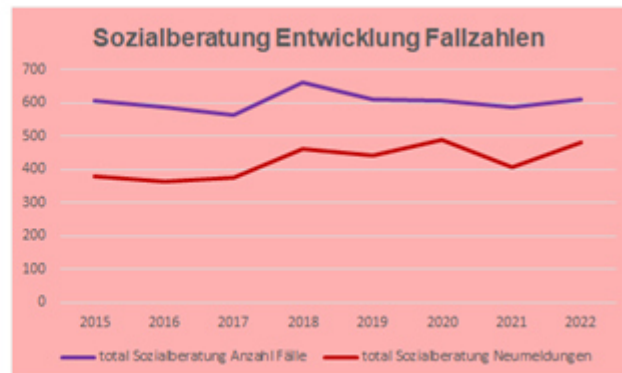
| | Sucht | |
|------|--------------|--------------|
| | Anzahl Fälle | Neumeldungen |
| 2015 | 64 | 35 |
| 2016 | 64 | 31 |
| 2017 | 53 | 25 |
| 2018 | 66 | 37 |
| 2019 | 61 | 43 |
| 2020 | 48 | 44 |
| 2021 | 49 | 41 |
| 2022 | 41 | 35 |



Bei den Neumeldungen ist im Bereich der Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung sowie der wirtschaftlichen Sozialhilfe ein erheblicher Anstieg für das Jahr 2022 zu verzeichnen, wobei im Bereich der WSH anzumerken ist, dass mit Menznau und Wauwil weitere Gemeinden das DLP WSH beziehen. Auffällig im Bereich der EPFJ ist, dass im Berichtsjahr 53 Neumeldungen mehr gegenüber dem Vorjahr erfolgten, jedoch lediglich 11 Fälle mehr daraus resultierten, also Beratungen mit mehr als 2 Stunden. Zugenommen haben in diesem Bereich somit die Kurz- oder Einmalberatungen. Im Bereich der WSH gilt dies ebenfalls, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt, Fallzunahme um 20 gegenüber dem Jahr 2021 bei 26 zusätzlichen Neumeldungen. In der Suchtberatung sind 8 Fälle weniger zu verzeichnen als im Jahr 2021 sowie minus 6 Neumeldungen.

Total nahmen die Fallzahlen in der Sozialberatung um 4% oder 23 Fälle zu. Auffällig ist die Zunahme an Neumeldungen um 18%, beziehungsweise 73 Fälle. Das heisst, die Kurzzeitberatungen haben im Jahr 2022 einen massiven Anstieg erfahren.

| | total Sozialberatung | |
|------|----------------------|--------------|
| | Anzahl Fälle | Neumeldungen |
| 2015 | 608 | 378 |
| 2016 | 586 | 363 |
| 2017 | 562 | 376 |
| 2018 | 661 | 460 |
| 2019 | 609 | 442 |
| 2020 | 608 | 490 |
| 2021 | 587 | 407 |
| 2022 | 610 | 480 |



Verteilung Fallzahlen nach Gemeinden für das Jahr 2022, Dauer länger als zwei Stunden

| Verteilung Gesamtberatungen | über 2 Std. /Gmd. | | | |
|--|-------------------|-----------|------------|------------|
| | EPFJ | Sucht | WSH | total |
| Alberswil | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Altbüron | 9 | 2 | 0 | 11 |
| Altishofen | 15 | 1 | 0 | 16 |
| Dagmersellen | 0 | 3 | 0 | 3 |
| Egolzwil | 8 | 1 | 0 | 9 |
| Ettiswil | 19 | 3 | 0 | 22 |
| Fischbach | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Grossdietwil | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Hergiswil | 10 | 1 | 0 | 11 |
| Luthern | 9 | 2 | 0 | 11 |
| Menznau | 27 | 2 | 22 | 51 |
| Nebikon | 25 | 3 | 17 | 45 |
| Pfaffnau | 28 | 1 | 33 | 62 |
| Reiden | 0 | 5 | 0 | 5 |
| Roggliwil | 3 | 0 | 0 | 3 |
| Schötz | 32 | 4 | 0 | 36 |
| Ufhusen | 3 | 3 | 0 | 6 |
| Wauwil | 16 | 1 | 15 | 32 |
| Wikon | 24 | 0 | 16 | 40 |
| Willisau | 101 | 9 | 114 | 224 |
| Zell | 15 | 0 | 0 | 15 |
| total | 352 | 41 | 217 | 610 |
| Neumeldungen (+ 2 Std.) | 224 | 16 | 94 | 334 |
| total Neumeldungen (+/- 2 Std.) | 322 | 35 | 123 | 480 |

Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung

Die Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung ist eine Dienstleistung für Menschen, welche bei sozialen Fragestellungen Unterstützung und Begleitung wünschen und/oder benötigen und wird von allen Gemeinden des SoBZ Region Willisau-Wiggertal, mit Ausnahme der Gemeinden Dagmersellen und Reiden, bezogen. Die Beratungen sind für die Nachsuchenden unentgeltlich.

Die ausgebildeten Sozialarbeitenden informieren und beraten die Betroffenen umfassend und nach systemischen Grundsätzen, unterstützen bei Lösungsprozessen, beraten zu Budget- und Schuldenfragen, klären Sozialversicherungsansprüche, vermitteln bei innerfamiliären sowie Paar- und Trennungskonflikten und beraten Einzelne, Paare und Familien zu persönlichen Fragestellungen. Sie erschliessen weitere Hilfsquellen und vermitteln bei Bedarf spezialisierte Unterstützungsangebote.

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|---|--|------------------|-----------------------------|--|
| 1 | Sicherstellung des bestehenden Fachwissens | Sozialarbeitende | Wissenskorpus à jour halten | Fachwissen kann beim Team abgeholt werden. |
| Zielerreichung Wöchentlich führte das Team Sozialberatung Intervisionen durch sowie quartalsweise Supervisionen, welche durch eine externe Fachperson begleitet wurden. Vier Sozialarbeitende sowie eine Sachbearbeiterin besuchten Weiterbildungen sowie Fachkurse. Des Weiteren erfolgten auf unterschiedlichen Ebenen Austauschsitungen mit anderen Fachstellen. | | | | |

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|---|---|---------------------------------|---|---|
| 2 | Die Betroffenen fragen die Dienstleistung weiterhin nach. | Betroffene und ihre Angehörigen | Vernetzung und Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen und Organisationen (Sozialämter, LUPS, Kliniken, ÄrztInnen, usw.) | <ul style="list-style-type: none"> Fallzahlen Zufriedenheit KlientInnen |
| Zielerreichung Stark nachgefragte Beratungsthemen sind weiterhin Trennung/Scheidung, Ehe, Partnerschaft und Familie sowie Fragen betreffend Budget und Umgang mit Schulden. Auffällig ist die erhebliche Zunahme an Neumeldungen, vor allem im Bereich der Beratungen unter zwei Stunden. | | | | |

Suchtberatung

Das SoBZ Region Willisau-Wiggertal ist die Fachstelle der Region für Beratung und Begleitung für Menschen ab achtzehn Jahren mit auffälligem legalem Konsumverhalten. Gemeinsam mit den ausgebildeten Sozialarbeitenden können Betroffene, Angehörige oder nahestehende Personen ihre Fragen und Anliegen zu Konsum- und Suchtverhalten, welcher sich im legalen Bereich bewegt, klären. Das Angebot ist unentgeltlich.

Die Suchtberatung ist nicht auf Abstinenz festgelegt und bietet auch keine fertigen Rezepte an, vielmehr geht es um die Zielvorstellung der Betroffenen, deren Fähigkeiten und Lebenserfahrung. Die Betroffenen selbst entscheiden, wofür, wie oft, in welchen zeitlichen Abständen und wie lange sie das Angebot in Anspruch nehmen möchten. Wenn sinnvoll, und im gegenseitigen Einverständnis, vernetzt die Suchtberatung zu weiteren Fachpersonen und/oder Institutionen.

Das Schwerpunktthema der Suchtberatung des SoBZ ist weiterhin Alkohol. Die Nachfrage nach Beratung zu substanzungebundenen Themen wie Spielen oder Kaufen ist gering. Im Januar 2022 wurde wieder der Aktionsmonat „Dry January“ durchgeführt.

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|------------------|-----------------------------|--|
| 1 | Sicherstellung des bestehenden Fachwissens | Sozialarbeitende | Wissenskorpus à jour halten | Fachwissen kann beim Team abgeholt werden. |

Zielerreichung

Wöchentlich führte das Team Sozialberatung Intervisionen durch sowie quartalsweise Supervisionen, welche durch eine externe Fachperson begleitet wurden. Vier Sozialarbeitende sowie eine Sachbearbeiterin besuchten Weiterbildungen sowie Fachkurse. Des Weiteren erfolgten auf unterschiedlichen Ebenen Austauschsitungen mit anderen Fachstellen.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--------------------------------|------------------|--|--|
| 2 | Datenerfassung erfolgt gem. LV | Sozialarbeitende | Daten werden auf der gleichen Grundlage erfasst, wie der anderen SoBZ. | Statistiken können mit den Daten korrekt und effizient bedient werden. |

Zielerreichung

Unter der Federführung des Zenso werden die Daten, welche gemäss Leistungsvereinbarung an das DIGE zu liefern sind, erfasst und entsprechend weitergeleitet.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|---|---------------------------------|--|---|
| 3 | Die Betroffenen fragen die Dienstleistung weiterhin nach. | Betroffene und ihre Angehörigen | Vernetzung und Zusammenarbeit mit den zuweisenden Stellen und Organisationen | <ul style="list-style-type: none"> • Fallzahlen • Zufriedenheit KlientInnen |

Zielerreichung

Im Jahr 2022 sind gesamthaft 8 Fälle weniger zu verzeichnen als im Vorjahr, bei 6 Neuanmeldungen weniger gegenüber dem Jahr 2021.

wirtschaftliche Sozialhilfe

Wirtschaftliche Sozialhilfe ist im Kanton Luzern Aufgabe der Gemeinden und stellt das letzte wirtschaftliche Auffangnetz für armutsbetroffene Menschen dar. Die Leistungen der Sozialhilfe sind bedarfsabhängig und werden individuell bemessen. Wegleitend für die Bemessung der Sozialhilfe sind das Sozialhilfegesetz und dessen Verordnung einschliesslich dem Teil der Richtlinien der schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), welche im kantonalen Sozialhilfegesetz für integriert erklärt wurden. Wirtschaftliche Sozialhilfe kommt dann zum Tragen, wenn eine Einzelperson, ein Paar oder eine Familie nicht oder nicht ausreichend die eigene wirtschaftliche Existenz sichern kann. Das Ziel der persönlichen und wirtschaftlichen Sozialhilfe ist die soziale und/oder berufliche Integration der Hilfesuchenden.

Die Dienstleistung «wirtschaftliche Sozialhilfe WSH» des SoBZ beinhaltet die Fallführung für die auftraggebenden Gemeinden. Darin enthalten sind u.a. die Klärung der Anspruchsberechtigung unter Berücksichtigung subsidiärer Leistungen, Antragstellung an die jeweilige Gemeinde, Information, Beratung und Begleitung bei der Umsetzung der wirtschaftlichen Sozialhilfe (Gemeinde), Information, Beratung und Begleitung hinsichtlich der Wiedererlangung der wirtschaftlichen und sozialen Eigenständigkeit und Integration (Betroffene), die monatliche Erstellung eines aktuellen Budgets für die Gemeinde zur Auszahlung, die Klärung subsidiärer Leistungen und Sozialversicherungsfragen, Triage an spezifische Fachstellen (intern und extern), das Controlling sowie die Umsetzung von Auflagen, Leistungskürzungen und Leistungseinstellungen und die jährliche Fallrevision.

Für die Prüfung auf Anspruch wirtschaftlicher Sozialhilfe ist von den Nachsuchenden ein schriftliches Gesuch mittels Formulars zu stellen, welches zusammen mit diversen Unterlagen einzureichen ist.

Seit Januar 2022 bezieht die Gemeinde Menznau und seit April 2022 auch die Gemeinde Wauwil das Dienstleistungspaket WSH, die Umstellung verlief problemlos.

Weitere Gemeinden interessieren sich sowohl für das DLP WSH als auch für das DLP WSH plus.

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|------------------|-----------------------------|--|
| 1 | Sicherstellung des bestehenden Fachwissens | Sozialarbeitende | Wissenskorpus à jour halten | Fachwissen kann beim Team abgeholt werden. |

Zielerreichung

Wöchentlich führte das Team Sozialberatung Intervisionen durch sowie quartalsweise Supervisionen, welche durch eine externe Fachperson begleitet wurden. Vier Sozialarbeitende sowie eine Sachbearbeiterin besuchten Weiterbildungen sowie Fachkurse. Des Weiteren erfolgten auf unterschiedlichen Ebenen Austauschsitungen mit anderen Fachstellen.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|---|-------------------|---|--|
| 2 | Weitere Gemeinden können gewonnen werden für den Bezug des DLP WSH. | Verbandsgemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Workshops • Präsentationen an Regionalkonferenz und/oder bei den interessierten Gemeinden vor Ort | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl geführte Gespräche und Präsentationen • verschickte Offerten |

Zielerreichung

Für das DLP WSH konnten im Jahr 2022 zwei Offerten verschickt werden. Mit beiden Gemeinden wurden auf das Jahr 2023 Leistungsvereinbarungen über den Bezug des DLP vereinbart. Eine Gemeinde übergab per 01.01.2023 ihre WSH-Dossiers an das SoBZ, mit der anderen Gemeinde konnte per 01.04.2023 eine LV für den Pilot DLP WSH plus abgeschlossen werden.

Schulsozialarbeit

Der Jahresbericht für die Schulsozialarbeit betrifft das Schuljahr 2021/22.

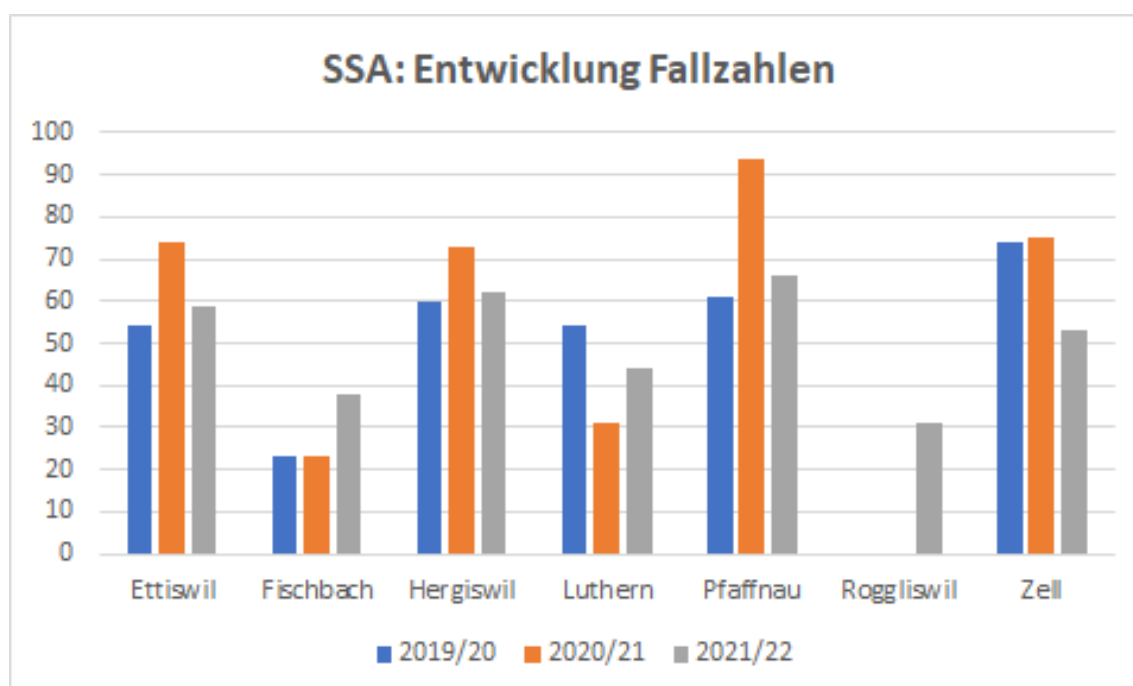
Die Schulsozialarbeit unterstützt und berät Kinder sowie Jugendliche bei der Bewältigung des Schulalltages und bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung. Sie hilft bei der Entwicklung von Lösungen psychosozialer Problemstellungen unter Einbezug ihres sozialen Umfelds. Dabei arbeitet sie mit Lehrpersonen, weiteren Fachpersonen und spezialisierten Stellen sowie der Schule inter- und transdisziplinär zusammen. Nebst der Einzelfallhilfe berät und begleitet die Schulsozialarbeit die Lehrpersonen in der Bearbeitung problematischer und entwicklungshemmender Gruppen- und Klassensituationen mittels Klasseninterventionen und Gruppenberatung. Des Weiteren unterstützt sie die Schule in der Förderung einer positiven Schulkultur sowie bei der Prävention und Früherkennung, wirkt aktiv mit bei der Schulentwicklung und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Eltern. Das Angebot der Schulsozialarbeit steht allen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen niederschwellig, vertraulich, freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung. Alle Schulsozialarbeitende des SoBZ sind ausgebildete Fachpersonen.

Die Erreichbarkeit der Schulsozialarbeitenden sind der jeweiligen Homepage der Schulen zu entnehmen und stehen in Abhängigkeit deren Pensen.

Die Entwicklung der Fallzahlen in der Schulsozialarbeit weist in den Gemeinden Ettiswil, Hergiswil, Pfaffnau und Zell für das Schuljahr 2020/21 einen Anstieg aus, welcher im Jahr darauf auf das Niveau des Schuljahres 2019/20 zurückging. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Pandemie einen erheblichen Beitrag zu diesem Anstieg leistete.

| | Ettiswil | | Fischbach | | Hergiswil | | Luthern | |
|---------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|
| | Beratungen | Stellenprozent | Beratungen | Stellenprozent | Beratungen | Stellenprozent | Beratungen | Stellenprozent |
| 2019/20 | 54 | 30% | 23 | 10% | 60 | 30% | 54 | 20% |
| 2020/21 | 74 | 30% | 23 | 10% | 73 | 30% | 31 | 20% |
| 2021/22 | 59 | 30% | 38 | 10% | 62 | 30% | 44 | 20% |

| | Pfaffnau | | Roggliwil | | Zell | |
|---------|------------|----------------|------------|----------------|------------|----------------|
| | Beratungen | Stellenprozent | Beratungen | Stellenprozent | Beratungen | Stellenprozent |
| 2019/20 | 61 | 30% | 0 | 0% | 74 | 40% |
| 2020/21 | 94 | 30% | 0 | 0% | 75 | 40% |
| 2021/22 | 66 | 30% | 31 | 10% | 53 | 40% |



Gesamthaft wurden 353 Dossiers im Schuljahr 2021/22 von der SSA an den Schulen bearbeitet. Aufgrund des Wegfalls der SSA für die Gemeinde Schötz per 31. Dezember 2021 ist ein Rückgang der Gesamtdossiers zu verzeichnen, effektiv betrug der Rückgang jedoch nur 17 Fälle.

Dossierarten

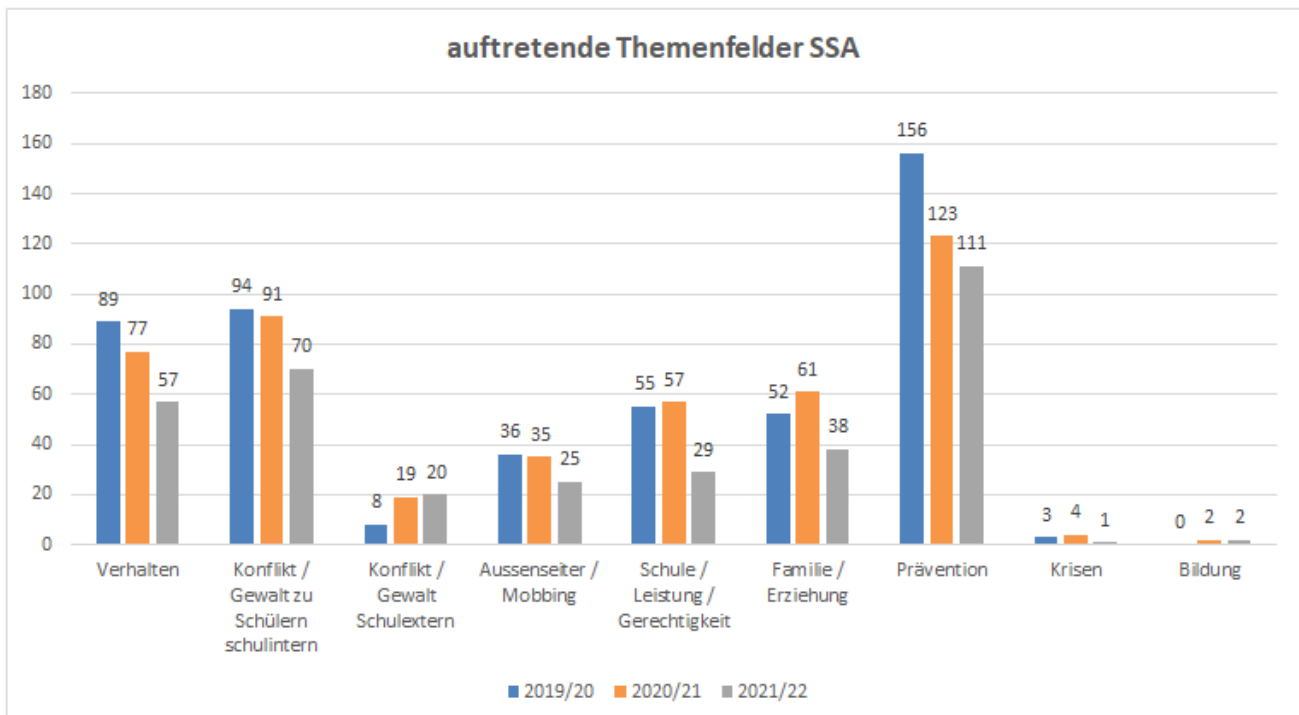
Auffällig ist, dass die Schulsozialarbeit vermehrt im Kindergarten nachgefragt wird. Hauptsächlich geht es dabei um Coaching von Kindergartenlehrpersonen zum Umgang mit schwierigen Situationen, durchführen von Sozialtrainings mit Kindern sowie Eltern im pädagogischen Umgang mit ihren Kindern zu stärken. Verhaltensschwierigkeiten und Verweigerung des Kindergartenbesuchs sind immer wiederkehrende Themen, bei denen die SSA beigezogen wird. Eine wichtige Ressource für einen erfolgreichen Prozess stellt in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit verschiedenen schulischen Fachstellen dar.

In der Sekundarschule ist das Engagement der SSA auf gleichem Niveau gefragt wie im Vorjahr, es gab jedoch mehr Einzelgespräche, dafür weniger Klasseninterventionen oder –präventionen.

Auf Primarstufe wurden ebenfalls weniger Klasseninterventionen oder –präventionen durchgeführt, die Anzahl der Einzel- und Gruppengespräche ist in etwa gleichgeblieben.

Neumeldungen erfolgen in der Regel durch die Lehrpersonen (146), gefolgt von den Schülerinnen und Schülern selbst (73), den Eltern (43) sowie den Schulleitungen (15), einmal durch eine externe Institution.

Auffällig ist, dass Themen wie Verhalten, Konflikt/Gewalt unter SuS schulintern, aber auch Prävention rückläufig sind, wenn auch immer noch die dominierenden Felder. Was jedoch zunimmt, sind Konflikte/Gewalt schulextern. Dieser Tendenz ist unbedingt Beachtung zu schenken.



Im Herbst 2021 sowie im Herbst 2022 führten der Fachbereichsleiter und die Geschäftsführerin wieder die jährlichen Gespräche mit den Schulleitungen vor Ort. Der bilaterale Austausch wird sehr geschätzt, Probleme, aber auch positive Rückmeldungen können direkt angesprochen und Lösungen zugeführt werden.

Der Wechsel des Fachbereichsleiters Schulsozialarbeit, Pius Schöpfer zum Fachbereichsleiter Berufsbeistandschaft erfolgte per August 2022, sein Nachfolger ist Adrian Schweizer.

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|--|------------------|-----------------------------|---|
| 1 | Sicherstellung des bestehenden Fachwissens | Sozialarbeitende | Wissenskorpus à jour halten | Fachwissen kann beim Team abgeholt werden, bzw. dieses kann in der Klientenarbeit adäquat angewandt werden. |

Zielerreichung

Das Team Schulsozialarbeit führt regelmässig Interventionen durch (mehrheitlich per Zoom/Teams) sowie Supervisionen, welche durch eine externe Fachperson begleitet wurden. Eine Schulsozialarbeiterin absolvierte erfolgreich den CAS Schulsozialarbeit. Des Weiteren erfolgten auf unterschiedlichen Ebenen Austauschsitzen mit anderen Fachstellen.

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|-----|---|-------------------|---|--|
| 2 | Weitere Gemeinden können gewonnen werden für den Bezug des DLP SSA. | Verbandsgemeinden | <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Workshops • Präsentationen an Regionalkonferenz und/oder bei den interessierten Gemeinden vor Ort | <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl geführte Gespräche/Präsentationen • verschickte Offerten |

Zielerreichung

Auf das Schuljahr 2022/23 hin konnte mit zwei weiteren Gemeinden die Leistungsvereinbarung für das DLP SSA abgeschlossen werden. Eine weitere Gemeinde bezieht ab April 2023 die SSA über das SoBZ.

Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistandschaft des SoBZ führt für alle Gemeinden des Verbandes, mit Ausnahme von Dagmersellen und Reiden, die Beistandschaften im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts. Die Berufsbeiständin/der Berufsbeistand erfüllt die Aufgaben im Interesse der betroffenen Person und im Auftrag der KESB. Die Beistandschaften werden für Kinder und Erwachsene von der Beistandsperson persönlich geführt, dabei stehen die Anliegen des Klientels im Zentrum. Die höchstpersönlichen Rechte der Betroffenen werden geachtet und respektiert, die Grundrechte gewahrt und geschützt sowie das Selbstbestimmungsrecht der Verbeiständeten beachtet und respektiert, unter Rücksichtnahme auf legitime Bedürfnisse Dritter. Die Beistandsperson berichtet der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde so oft wie nötig, mindestens aber alle zwei Jahre über die Führung der Beistandschaft und legt je nach Art der Massnahme die Rechnung zur Genehmigung vor. Die Massnahmekosten werden von der KESB verlegt und den Betroffenen mittels beschwerdefähigen Entscheids zur Kenntnis gebracht. Die Berufsbeistandschaft ist von Montag bis Freitag zu den Öffnungszeiten des SoBZ telefonisch oder per E-Mail erreichbar.

Auch das Jahr 2022 war in der Berufsbeistandschaft geprägt von personellen Wechsels, welche zu hohen Struktur- sowie Fluktuationskosten führten. Kostentreibend war unter anderem der erhöhte Einsatz personeller Ressourcen. So mussten beispielsweise Springerpersonen beauftragt werden, um die Vakanz und Krankheitsabwesenheiten zu überbrücken, einschliesslich Fachbereichsleitung.

Der Arbeitsmarkt im Bereich der Berufsbeistandschaft erfährt erhebliche Verschiebungen, welche sich massiv auf neu zu besetzende Stellen auswirken. Für die öffentliche Hand wird es zunehmend schwieriger, Vakanz in der Berufsbeistandschaft innert nützlicher Frist adäquat besetzen zu können, dafür boomen privatwirtschaftliche Unternehmen, welche Springerpersonen anbieten. Das gilt gesamtschweizerisch und ist kein Phänomen, welches nur das SoBZ Region Willisau-Wiggertal betrifft. Trotzdem ist es gelungen, die Vakanz der Fachbereichsleitung, welche durch den Weggang von Marlies Bösiger Heller per Ende Februar 2021 entstanden ist, mit einem Wunschkandidaten besetzen zu können. Am 15. August 2022 hat Pius Schöpfer übernommen, langjähriger Fachbereichsleiter Schulsozialarbeit des SoBZ. Ihm gelang es innert kürzester Zeit, das Team zu beruhigen und trotz grosser personeller Veränderungen zu stabilisieren.

Im Juli 2022 genehmigte die Verbandsleitung zusätzliche befristete Stellenprozente. Die Strategie der Geschäftsführerin, ausreichende Stellenprozente bis Ende 2023 durch eine Springerfirma (Sozialatelier plus) zu erhalten, um die Einarbeitung der neuen Berufsbeistandspersonen zu garantieren, erfuhr bei Antragstellung bei der Verbandsleitung zu Beginn nur wenig Unterstützung. Es bedurfte mehrerer Interventionen sowohl seitens Geschäftsführung, Fachbereichsleitung als auch bei GemeinderätInnen, bis dem Antrag stattgegeben wurde. Im Dezember 2022 wurde sichtbar, dass auf diese Art und Weise nicht nur die Beistandspersonen zu stärken sind, sondern auch die Sachbearbeitung.

Die massive, zusätzliche Aufstockung der personellen Ressourcen hat erheblich zur Stabilisierung des Fachbereichs beigetragen und damit zu einer guten Grund- und Ausgangslage für das Jahr 2023 und Folgejahre.

Die Fallzahlen im Kindes- und Erwachsenenschutz steigen weiter an, von 392 aktiven Fällen per Ende 2021 auf gesamt 411 per Ende 2022, wobei die Anzahl geführter Fälle von 419 im Jahr 2021 angestiegen ist auf 450 im Jahr 2022. Das heisst, im Jahr 2022 wurden 31 Fälle mehr geführt als im Jahr 2021. Aufgrund der zusätzlichen Stellenprozente ist die Berufsbeistandschaft des SoBZ auf gutem Weg, die neuen Empfehlungen der KOKES umsetzen zu können.

| | aktive Fälle | | | geführte Fälle | | |
|--------------|----------------|----------------|-------------------------|----------------|----------------|-------------------------|
| | per 31.12.2021 | per 31.12.2022 | Veränderung gg. Vorjahr | per 31.12.2021 | per 31.12.2022 | Veränderung gg. Vorjahr |
| Alberswil | 5 | 4 | -1 | 5 | 5 | 0 |
| Altbüron | 8 | 11 | 3 | 9 | 11 | 2 |
| Altishofen | 13 | 13 | 0 | 14 | 14 | 0 |
| Dagmersellen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Egolzwil | 13 | 16 | 3 | 13 | 16 | 3 |
| Ettiswil | 27 | 29 | 2 | 32 | 30 | -2 |
| Fischbach | 4 | 6 | 2 | 4 | 6 | 2 |
| Grossdietwil | 4 | 5 | 1 | 4 | 5 | 1 |
| Hergiswil | 11 | 8 | -3 | 11 | 11 | 0 |
| Luthern | 16 | 15 | -1 | 16 | 19 | 3 |
| Menznau | 34 | 30 | -4 | 35 | 35 | 0 |
| Nebikon | 20 | 22 | 2 | 22 | 23 | 1 |
| Pfaffnau | 17 | 20 | 3 | 18 | 21 | 3 |
| Reiden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Roggliswil | 5 | 3 | -2 | 5 | 5 | 0 |
| Schötz | 43 | 47 | 4 | 46 | 49 | 3 |
| Ufhusen | 9 | 8 | -1 | 9 | 8 | -1 |
| Wauwil | 14 | 16 | 2 | 14 | 16 | 2 |
| Wikon | 22 | 15 | -7 | 25 | 17 | -8 |
| Willisau | 108 | 125 | 17 | 115 | 140 | 25 |
| Zell | 19 | 18 | -1 | 22 | 19 | -3 |
| total | 392 | 411 | 19 | 419 | 450 | 31 |

Ziele gemäss Jahresprogramm 2022

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|--|--|------------------|-----------------------------|---|
| 1 | Sicherstellung des bestehenden Fachwissens | Sozialarbeitende | Wissenskorpus à jour halten | Fachwissen kann beim Team abgeholt werden, bzw. dieses kann in der Klientenarbeit adäquat angewandt werden. |
| Zielerreichung Wöchentlich führte das Team Sozialberatung Interventionen durch sowie quartalsweise Supervisionen, welche durch eine externe Fachperson begleitet wurden. Des Weiteren erfolgten auf unterschiedlichen Ebenen Austauschsitzen mit anderen Fachstellen | | | | |

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|---|-----------------------------|---|--|--|
| 2 | Ausrichtung auf den Auftrag | <ul style="list-style-type: none"> BerufsbeiständInnen Verbeiständete KESB | <ul style="list-style-type: none"> Aufträge umsetzen gem. Entscheid KESB Anträge an KESB stellen, wenn Erweiterung, Aufhebung, sonstige Anpassungen erforderlich | <ul style="list-style-type: none"> Zufriedenheit BB Zufriedenheit KESB |
| Zielerreichung Mit dem Start des neuen Fachbereichsleiters, Pius Schöpfer Mitte August und einem fast vollständig erneuerten Team (BerufsbeiständInnen und Sachbearbeiterinnen) konnte der Grundstein gelegt werden, um dieses Ziel im Jahr 2023 erreichen zu können. | | | | |

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|---|--|---|--|---|
| 3 | Unterstützung der BB durch die Sachbearbeitung für eine qualitativ hochwertige Auftragserfüllung | <ul style="list-style-type: none"> Sachbearbeitung BB BerufsbeiständInnen | <ul style="list-style-type: none"> Sachbearbeitung und BB bilden je Tandems, Förderung der Gleichwertigkeit und gegenseitiger Akzeptanz | <ul style="list-style-type: none"> Zufriedenheit SB BB Zufriedenheit BB |
| Zielerreichung Mit dem Start des neuen Fachbereichsleiters, Pius Schöpfer Mitte August und einem fast vollständig erneuerten Team (BerufsbeiständInnen und Sachbearbeiterinnen) konnte der Grundstein gelegt werden, um dieses Ziel im Jahr 2023 erreichen zu können. | | | | |

| Nr. | Ziele | Zielgruppen | Massnahmen | Indikatoren |
|---|--|--|--|--|
| 4 | Konstruktiver, regelmässiger und zielführender Austausch FBL-BB und Präs. KESB | <ul style="list-style-type: none"> FBL BB Präs. KESB | <ul style="list-style-type: none"> Gefässe für den regelmässigen Austausch sind definiert Protokollführung über den regelmässigen Austausch via Navigator FBL-P.KESB | <ul style="list-style-type: none"> konstruktive Zusammenarbeit BB-KESB Zufriedenheit BB + KESB |
| Zielerreichung Der FBL BB und der KESB-Präs. pflegten im Jahr 2022 einen regelmässigen Austausch. Für das Jahr 2023 ist das Gefäss noch zu definieren. Aufgrund des Wechsels in beiden Funktionen befindet sich der Austausch noch in einem stetigen Aushandlungsprozess. | | | | |
| | | | | |

Mütter- und Väterberatung
Einzel-, Paar-, Familien- und Jugendberatung
Suchtberatung
Wirtschaftliche Sozialhilfe
Schulsozialarbeit
**Berufsbeistandschaft im Kindes- und
Erwachsenenschutz**
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde